

# MITTEILUNGSBLATT

DER

## Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

---

Studienjahr 2013/2014

Ausgegeben am 19. Mai 2014

35. Stück

161. Kundmachung des Rechnungsabschlusses der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2013

## 161. Kundmachung des Rechnungsabschlusses der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2013

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 07.05.2014 gemäß § 16 Abs 5 UG 2002 den nachstehenden Rechnungsabschluss der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2013 einstimmig genehmigt (Anlage).

Für das Rektorat:

O. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch  
Rektorin

---

Für den Universitätsrat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Putz  
Vorsitzender

---



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  

---

INNSBRUCK

**Rechnungsabschluss  
der  
Medizinischen Universität  
Innsbruck  
zum  
31.12.2013**

**Christoph-Probst-Platz, Innrain 52  
6020 Innsbruck**

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## BILANZ

## Medizinische Universität Innsbruck

zum

31.Dezember 2013

## AKTIVA

## PASSIVA

	Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR		Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Universitätskapital	-1.935.631,99	-1.936
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	467.678,45	368	2. Rücklagen	4.231.885,61	3.552
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	6.952.923,88	6.273	3. Bilanzgewinn	354.726,68	680
3. Geleistete Anzahlungen	2.438.567,49	2.204	- davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 115)	2.650.980,30	2.296
	<u>9.859.169,82</u>	<u>8.846</u>	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	19.073.800,33	18.871
II. Sachanlagen			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Bauten auf fremdem Grund	2.778.294,14	2.443	1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.566.705,00	2.653
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.021.867,07	13.931	2. Sonstige Rückstellungen	20.263.465,65	18.744
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	116.523,88	117		<u>22.830.170,65</u>	<u>21.396</u>
4. Sammlungen	13.012,22	13	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.289.730,40	4.621	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	29
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	393.016,94	94	2. Erhaltene Anzahlungen	31.044.486,56	31.378
	<u>22.612.444,65</u>	<u>21.218</u>	- davon von den Vorräten absetzbar EUR 23.321.954,55 (Vorjahr: TEUR 25.497)		
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.482.988,68	3.706
1. Beteiligungen	160.785,00	161	4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.458,96	150
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	15.779.848,70	13.360	5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.021.361,12	6.718
	<u>15.940.633,70</u>	<u>13.521</u>		<u>44.609.295,32</u>	<u>41.981</u>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>48.412.248,17</b>	<b>43.585</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.831.223,14</b>	<b>5.269</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	25.707.778,06	27.727			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	3.223.140,77	3.378			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	498.401,43	367			
	<u>3.721.542,20</u>	<u>3.745</u>			
III. Wertpapiere und Anteile	2.389.011,29	468			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.284.097,28	13.928			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>48.102.428,83</b>	<b>45.868</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>480.792,74</b>	<b>360</b>			
	<u>96.995.469,74</u>	<u>89.813</u>		<u>96.995.469,74</u>	<u>89.813</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

## Medizinische Universität Innsbruck

	Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	164.054.940,28	156.511
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	306.582,69	135
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	2.153.776,98	2.165
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	1.209.729,63	1.088
e) Erlöse gemäß § 27 UG	26.047.836,19	23.618
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.713.030,79	6.978
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	5.050.875,26	4.523
	<u>205.536.771,82</u>	<u>195.019</u>
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	-2.019.061,89	1.907
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	180.711,55	3.888
b) Übrige	3.571.785,35	3.428
- davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 3.242.938,75 (Vorjahr: TEUR 2.687)		
	<u>3.752.496,90</u>	<u>7.316</u>
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-5.704.653,02	-5.699
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.148.103,48	-2.455
	<u>-7.852.756,50</u>	<u>-8.155</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-87.594.436,76	-87.705
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR -25.164.940,77 (Vorjahr: TEUR -26.443)		
b) Aufwendungen für externe Lehre	-9.935,50	-14
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-201.926,72	-763
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.050.545,23	-2.221
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-21.442.544,03	-21.346
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR -6.474.782,07 (Vorjahr TEUR: -6.866)		
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-743.187,77	-664
	<u>-112.042.576,01</u>	<u>-112.713</u>
6. Abschreibungen	-7.475.552,19	-6.747
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-234.432,41	-197
b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gemäß § 33 UG	-60.012.166,08	-57.613
c) Übrige	-19.297.132,76	-19.552
	<u>-79.543.731,25</u>	<u>-77.362</u>
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>	<b>355.590,88</b>	<b>-734</b>
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	125.819,91	1.669
- davon aus Zuschreibungen EUR 16.498,98 (Vorjahr: TEUR 15)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-110.013,57	-10
- davon Abschreibungen EUR -63.997,13 (Vorjahr: TEUR -10)		
<b>11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10</b>	<b>15.806,34</b>	<b>1.660</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit</b>	<b>371.397,22</b>	<b>926</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.670,54	-246
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>354.726,68</b>	<b>680</b>
15. Zuweisung zu Rücklagen	0,00	-115
16. Gewinnvortrag	0,00	115
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>354.726,68</b>	<b>680</b>

# **Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2013 der Medizinischen Universität Innsbruck**

---

## **I. Allgemeine Grundsätze**

Der Rechnungsabschluss der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Innsbruck“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 idgF (kurz: UG), der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten idgF (kurz: RA-VO) sowie der für Universitäten sinngemäß anzuwendenden Bestimmungen des ersten Abschnittes des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches idgF (kurz: UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, sowie die Fortführung des Universitätsbetriebes und die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen und es wurden alle drohenden Verluste und erkennbaren Risiken, deren Ursachen vor dem Abschlussstichtag lagen, berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Anlagevermögen**

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer. Von den

Zugängen in der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum lagen keine Vermögensgegenstände vor, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen gegenüber Dritten bestanden.

### **1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Der Wertansatz von immateriellen Vermögensgegenständen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, für die wie im Vorjahr eine 3 - 5 jährige Nutzungsdauer angenommen wurde.

Vom Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellten Rechten und Lizenzen wurde nicht Gebrauch gemacht.

Gemäß § 9 RA-VO wurde das aus § 29 Abs 4 UG abgeleitete Nutzungsrecht der Universität am Anlagevermögen der Krankenanstalt (Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand) als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert und abgeschrieben, die dafür vom Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesenen Gelder wurden gleichzeitig als Investitionszuschuss passiviert und entsprechend der Abschreibung des Nutzungsrechtes aufgelöst. Als Anschaffungskosten gelten die von der Universität geleisteten Kostenersätze gemäß § 55 Z 1 KAKuG, soweit dieses Anlagevermögen der Krankenanstalt tatsächlich zugegangen ist und der Lehre und Forschung dient. Die planmäßige Abschreibung richtet sich nach der Inbetriebnahme beim Krankenanstaltenträger und nach der dort gewählten Nutzungsdauer von 5 Jahren. Entsprechend der Empfehlung des vom BMWFW veröffentlichten Leitfadens wurden Nutzungsrechte aus Jahren vor 2010 nicht aktiviert.

### **1.2. Sachanlagen**

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei wie im Vorjahr angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Investitionen in fremde Gebäude	10 - 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	10
Technische Anlagen und Maschinen	10
Büromaschinen	10
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	3

Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Bei wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern wurden nicht die Anschaffungskosten, sondern die Anschaffungspreise herangezogen und in der Folge mittels Festwert bewertet. Veränderungen in diesem Bereich zählen aufgrund des „Servicierungsvertrages Bibliothek“ mit der Universität Innsbruck zur Ausnahme. Die Kosten für wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger sind als laufender Aufwand in der Servicierungspauschale an die Universität Innsbruck enthalten. Es wurden wie bisher keine Nutzungsrechte aktiviert, da die Vereinbarung keine Verpflichtung zur Anschaffung von wissenschaftlicher Literatur in einem bestimmten Ausmaß enthält, es wurden lediglich die anteiligen Kosten des Bestandes und der Weiterentwicklung der Universitätsbibliothek der Universität Innsbruck in Form eines jährlichen, indexierten Fixbetrages an die Medizinische Universität weiterverrechnet.

### **1.3. Finanzanlagen**

Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit letzterem angesetzt.



## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG wurden in der Position als noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter ausgewiesen. Wurden Projekte noch nicht beendet und somit auch noch nicht abgerechnet, wurden die bisher angefallenen Aufwendungen unter dieser Position ausgewiesen.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Forschungsprojekte erfolgt grundsätzlich einzeln zu Herstellungskosten gemäß § 7 Abs 1 RA-VO in Verbindung mit § 203 Abs 3 UGB. Die Herstellungskosten setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen sowie der auf die Nutzungsdauer verteilten Abschreibung ebenso wie aus angemessenen Gemeinkosten der Fertigung zusammen.

Die Vorfinanzierungen von Projekten wurden gemäß § 5 Abs 6 RA-VO als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite ausgewiesen.

### **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Einzelfall durch erkennbare Risiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war. Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden vom betreffenden Aktivposten abgesetzt.

### **2.3. Wertpapiere und Anteile**

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

### **2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

### **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

### **4. Eigenkapital**

Das Universitätskapital setzt sich aus dem zum 01.01.2004 dotierten Universitätskapital, den Rücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen.

### **5. Investitionszuschüsse**

Die nicht rückzahlbaren Investitionszuschüsse wurden erfolgsneutral unter dieser Position ausgewiesen und nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, ertragswirksam im Posten „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Davon betroffen sind etwa Budgetzuweisungen durch das BMWFW für die Anschaffung von Anlagevermögen sowie unentgeltliche Anlagenzugänge aus dem Bereich der § 26 UG Projekte.

Seit dem Berichtsjahr 2010 ergibt sich durch die Änderung der RA-VO, dass die abgeleiteten Nutzungsrechte der Medizinischen Universitäten am Anlagevermögen der Krankenanstalten („Paktierte Anschaffungen“ im Rahmen des klinischen Mehraufwandes) als immaterieller Vermögensgegenstand zu aktivieren und abzuschreiben sind. Die dafür vom Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesenen Gelder sind gleichzeitig als Investitionszuschuss zu passivieren und entsprechend der Abschreibung des Nutzungsrechtes aufzulösen.

### **6. Rückstellungen**

#### **6.1. Rückstellungen für Abfertigungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer/innen der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %). Der Berechnung wurde

das sich aus der jeweils anzuwendenden Pensionsübergangsregelung ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung für Dienstnehmer/innen, die den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes unterliegen, wurde das Erkenntnis des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen wurden Fluktuationsabschläge basierend auf bisherigen Erfahrungswerten gebildet.

## **6.2. Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) gebildet. Der Berechnung wurde das sich aus der jeweils anzuwendenden Pensionsübergangsregelung ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Überweisungsbeträge für befristete Universitätsassistent/inn/en erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) bis zum Zeitpunkt des Befristungsendes.

Die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube der Kollektivvertragsbediensteten wurden nach unternehmensrechtlichen Grundsätzen ermittelt.

Die Rückstellung für Überweisungsbeträge für Bundesbedienstete, welche aus dem Dienstverhältnis ausgeschieden sind (zB Austritt), erfolgte auf Basis der zum Stichtag bestehenden künftigen Zahlungsverpflichtungen der Universität.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips aller zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

## **7. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

## 8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

#### 1.1. Anlagenspiegel

Für die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Jahresabschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Beilage I) verwiesen.

#### 1.2. Finanzanlagen

##### Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

in EUR	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital 30.06.2013	Anteil Universität	Ergebnis 2012/13
CAST Center for Academic Spin-offs Tyrol – Gründungszentrum GmbH, Innsbruck	25,1 %	77.674,97	19.496,42	- 11.365,71
Oncotyrol GmbH, Innsbruck	24,9 %	1.040.161,08	259.000,11	314.742,19

Der CAST GmbH wird ein für die Betriebsführung vereinbarter jährlicher Gesellschafter-zuschuss gewährt, der unmittelbar im Aufwand erfasst wird.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr  EUR	mit Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	Bilanzwert 31.12.2013  EUR
1. Forderungen aus Leistungen <i>Vorjahr</i>	3.415.831,66 3.536.765,83	0,00 0,00	3.415.831,66 3.536.765,83
Einzelwertberichtigungen <i>Vorjahr</i>	-192.690,89 -158.571,20	0,00 0,00	-192.690,89 -158.571,20
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>Vorjahr</i>	498.401,43 367.111,95	0,00 0,00	498.401,43 367.111,95
Summe Forderungen	3.721.542,20	0,00	3.721.542,20
Summe Vorjahr	3.745.306,58	0,00	3.745.306,58

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 76.225,66 (Vorjahr: EUR 142.172,95) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### 2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Zunahme dieser Position um EUR 1.921.079,87 auf EUR 2.389.011,29 gegenüber dem Vorjahr lässt sich im Wesentlichen aus dem zusätzlichen Ankauf einer Wandelanleihe erklären.

### 2.3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position weist zum 31.12.2013 einen Stand von EUR 16.284.097,28 (Vorjahr EUR 13.927.744,85) aus. Die Erhöhung lässt sich im Wesentlichen darauf zurückführen, dass im Vorjahr größere Zahlungen aus der vergleichsweisen Erledigung des klinischen Mehraufwandes am Jahresende an den Krankenanstaltenträger Tilak erfolgten.

### **3. Eigenkapital**

Das zum 31.12.2013 mit EUR 2.650.980,30 ausgewiesene Eigenkapital zeigt gegenüber dem Vorjahr mit EUR 2.296.253,62 eine Steigerung in Höhe von EUR 354.726,68. Diese ergibt sich aus dem positiven Ergebnis des Jahres 2013.

Von der gemäß § 5 Abs 3 und 4 RA-VO zulässigen Universitätskapitalveränderung wurde im Berichtsjahr 2013 kein Gebrauch gemacht.

### **4. Investitionszuschüsse**

Die Investitionszuschüsse sind im Wesentlichen den paktierten Geräteanschaffungen mit der Krankenanstalt (seit 2010) sowie der Einrichtung des Gebäudes Innrain 80/82 zuzurechnen.

Für die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten der Investitionszuschüsse und die darauf entfallenden Auflösungen wird auf den Investitionszuschussspiegel (Beilage II) verwiesen.

## 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2013 EUR	Bilanzwert 31.12.2012 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	2.566.705,00	2.652.664,00
Sonstige Rückstellungen für		
nicht konsumierte Urlaube	6.319.797,00	5.599.390,00
Jubiläumsgelder	3.840.527,00	3.849.084,00
Überweisungsbeträge	2.721.027,00	2.792.303,00
Zeitausgleichsmodell und ärztliche Dienste	3.185.873,08	3.179.912,21
Beiträge Bundespensionskasse	671.315,18	529.632,75
Rechts- und Beratungskosten	55.930,00	36.273,26
ausstehende Eingangsrechnungen	150.000,00	150.000,00
unterlassene Instandhaltungs- und Arbeitnehmer/innenschutzmaßnahmen	0,00	57.047,40
Rechtsfälle und sonstige Risiken	915.150,00	147.447,89
Rückbaukosten	126.390,00	117.487,68
übrige Sonstige Rückstellungen	2.277.456,39	2.284.933,13
Summe Sonstige Rückstellungen	20.263.465,65	18.743.511,32
Gesamtsumme Rückstellungen	22.830.170,65	21.396.175,32

## 6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2013 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr</i>	0,00 29.235,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 29.235,00
2. Erhaltene Anzahlungen <i>Vorjahr</i> davon § 27 <i>Vorjahr (§ 27)</i>	20.044.434,32 19.604.054,51 20.044.434,32 19.604.054,51	8.154.240,18 10.399.317,26 8.154.240,18 10.399.317,26	2.845.812,06 1.374.164,80 2.845.812,06 1.374.164,80	31.044.486,56 31.377.536,57 31.044.486,56 31.377.536,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr</i>	3.482.988,68 3.706.223,10	0,00 0,00	0,00 0,00	3.482.988,68 3.706.223,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr</i>	60.458,96 149.503,34	0,00 0,00	0,00 0,00	60.458,96 149.503,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr</i>	8.661.282,62 5.946.470,57	831.680,13 257.256,63	528.398,37 514.599,48	10.021.361,12 6.718.326,68
Summe Verbindlichkeiten	32.249.164,58	8.985.920,31	3.374.210,43	44.609.295,32
Summe <i>Vorjahr</i>	29.435.486,52	10.656.573,89	1.888.764,28	41.980.824,69

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 9.169.878,06 (Vorjahr: EUR 6.125.125,48) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen und damit zusammenhängenden Abgaben.

Für Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt.



## **7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Wesentlichen betreffen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten die aus dem im August 2012 geschlossenen Vergleich zum klinischen Mehraufwand der Universität verbleibenden Mittel in Höhe von EUR 3,6 Mio sowie mit EUR 1,2 Mio aus der auslaufenden Periode und EUR 2,8 Mio aus der laufenden Periode vereinbarte und zu erbringende Leistungen der Universität, welche auch zum Stichtag 31.12.2013 noch nicht zur Gänze abgeschlossen worden sind. Weiters sind Erlösabgrenzungen für Studienbeiträge, Bildungsveranstaltungen und zweckgebundene Spenden enthalten.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Im Gegensatz zu den Vorjahren (v.a. betreffend Verrechnungen mit dem Krankenanstaltenträger im Zusammenhang mit dem KMA) sind 2013 gegenüber 2012 keine wesentlichen Veränderungen anzugeben. Die grundsätzliche Steigerung bei den Globalerlösen des Bundes resultiert zur Gänze aus den Ergebnissen der Leistungsverhandlungen mit dem Bund für die Leistungsperiode 2013 – 2015.

### **2. Personalaufwand**

In der Position Personalaufwand sind ebenfalls Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der § 26 UG Projekte in Höhe von EUR 6.429.274,60 (Vorjahr: EUR 6.621.089,50) enthalten. Diese stehen gemäß § 26 Abs 6 UG in einem Arbeitsverhältnis zur Universität. Für diese Aufwendungen wird von der Universität Kostenersatz eingehoben.

Die Aufwendungen für Altersversorgung dienen gemäß § 125 Abs 12 UG der Deckung des Pensionsaufwandes für dienstzugewiesene Bundesbedienstete.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen – Übrige

	2013	2012
	EUR	EUR
Mieten Gebäude	6.834.662,52	6.086.285,82
Energiebezug	2.064.685,53	1.764.179,12
Betriebskosten Gebäude	741.890,02	1.503.897,40
Instandhaltungen Gebäude	383.272,55	907.674,64
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	1.546.648,21	1.465.502,39
Stipendien, Aus- und Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	1.312.600,75	1.543.442,04
Reiseaufwendungen und Spesen	834.277,81	981.311,80
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	1.030.519,66	846.345,04
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Fax)	367.296,16	367.257,09
Einzelwertberichtigungen	34.119,69	158.571,20
Leihpersonal	83.026,62	56.934,76
Übrige	4.064.133,24	3.870.982,14
Summe	19.297.132,76	19.552.383,44

## V. Sonstige Angaben und Erläuterungen

### 1. Allgemeines

Von der Saldierungsmöglichkeit gemäß § 9 Abs 4 RA-VO wurde nicht Gebrauch gemacht. Es lagen zum Stichtag 31.12.2013 seitens der Universität keine Haftungsverpflichtungen vor. Zum Stichtag 31.12.2013 bestand keine Stiftung, der die Universität als Stifter Vermögen zugewendet hat.

### 2. Klinischer Mehraufwand

Die Aufwendungen für Kostenersatz an den Krankenanstaltenträger gemäß § 33 UG setzten sich im Rechnungsjahr wie folgt zusammen:

	2013 EUR
gemäß § 55 Z 2 KaKuG	60.012.166,08
davon Sachaufwendungen	60.000.000,00
davon Pflichtfamulaturen	12.166,08

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung (Miete, Leasing) von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für das folgende Jahr bzw für die nächsten 5 Jahre folgende Verpflichtungen:

	2013	2012
Verpflichtungen für	EUR	EUR
das folgende Jahr	7.957.755,60	7.958.167,54
die nächsten 5 Jahre	39.788.778,00	39.790.837,70

### 4. Angaben zum Ergebnis aus den Forschungstätigkeiten gemäß §§ 27 und 26 UG sowie Erträge und Aufwendungen aus Lehrgängen

#### 4.1. Ergebnis aus § 27 UG

	2013	2012
	EUR	EUR
Erlöse	26.047.836,19	23.618.301,29
Bestandsveränderung	-2.019.061,89	1.907.473,45
Personalaufwendungen	-13.551.464,12	- 13.082.731,05
Abschreibungen	-953.043,21	- 922.029,39
Übrige Aufwendungen	-6.822.397,70	- 7.111.820,92
Ergebnis aus § 27 UG	2.701.869,27	4.409.193,38

#### 4.2. Ergebnis aus § 26 UG

	2013	2012
	EUR	EUR
Kostenersätze	6.713.030,79	6.978.232,10
direkt zuordenbare Aufwendungen	- 6.498.985,82	- 6.720.952,70
Ergebnis aus § 26 UG	214.044,97	257.279,40

Aus der Forschung im Auftrag Dritter bestehen zum Bilanzstichtag keine besonderen Risiken für die Universität.

### 4.3. Universitätslehrgänge

	2013	2012
	EUR	EUR
Erträge	242.200,00	43.705,00
Aufwand	169.744,69	75.131,57
Ergebnis aus Lehrgängen	72.455,31	- 31.426,57

In einer Gesamtbetrachtung der Universitätslehrgänge von 2010 – 2013 ergibt sich ein positives Gesamtergebnis in Höhe von EUR 96.957,67.

### 5. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und des Universitätsrates

	2013		2012	
	EUR		EUR	
	Rektorat	Universitätsrat	Rektorat	Universitätsrat
Bezüge bzw Funktionsgebühren	794.926,49	143.500,00	614.046,80	141.000,00
Sitzungsgelder	0,00	22.500,00	0,00	33.500,00
Gesamtbetrag	794.926,49	166.000,00	614.046,80	174.500,00

Es wurden im Berichtszeitraum keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen geleistet.

## 6. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten betrug während des Rechnungsjahres durchschnittlich in Vollzeitäquivalenten:

	2013	2012
Universitätsprofessoren	56,1	55,1
Universitätsprofessorinnen	11,6	10,8
Wissenschaftliches Personal (männlich)	379,1	379,9
Wissenschaftliches Personal (weiblich)	244,0	230,3
Allgemeines Universitätspersonal (männlich)	138,2	133,1
Allgemeines Universitätspersonal (weiblich)	328,5	324,1
Summe	1.157,5	1.133,3

Darüber hinaus waren im Forschungsbetrieb nach §§ 26 und 27 UG folgende Beschäftigte durchschnittlich in Vollzeitäquivalenten im Dienststand der Universität:

### § 27 Projekte

Wissenschaftliches Personal (männlich)	43,1	42,5
Wissenschaftliches Personal (weiblich)	51,5	51,1
Allgemeines Personal (männlich)	24,0	18,3
Allgemeines Personal (weiblich)	88,1	92,7

### § 26 Projekte

Wissenschaftliches Personal (männlich)	49,7	52,3
Wissenschaftliches Personal (weiblich)	57,5	55,3
Allgemeines Personal (männlich)	2,4	3,9
Allgemeines Personal (weiblich)	15,1	15,4
Summe	331,4	331,4

## **7. Organe**

### **7.1 Rektorat**

Das Rektorat besteht aus fünf Mitgliedern und setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Bis 30.09.2013:

Rektor  
Univ.-Prof. Dr. Herbert Lochs

Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichbehandlung  
o.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch

Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten  
Univ.-Prof. Dr. Norbert Mutz

Vizerektor für Forschung  
Univ.-Prof. Dr. Günther Sperk

Vizerektor für Finanzen  
Mag. Christoph Wimmer

Seit 01.10.2013:

Rektorin  
o.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch

Vizerektorin für Forschung und Internationales  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine Bandtlow

Vizerektor für Klinische Angelegenheiten  
Univ.-Prof. Dr. Gustav Fraedrich

Vizerektor für Finanzangelegenheiten und Organisationsentwicklung  
Mag. Claudius Kaloczy MAS MSc

Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten  
Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl

## 7.2. Universitätsrat

Der Universitätsrat besteht aus sieben Mitgliedern und setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzende/r	Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer (bis Februar 2013) Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Putz (ab März 2013)
stellvertretender Vorsitzender	o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther Bonn (bis Februar 2013) o. Univ. Prof. Dr.Dr. Dr.Dr. h.c. Johannes Michael Rainer (ab März 2013)
Universitätsratsmitglieder	Bis Februar 2013: o.Univ.-Prof. i.R. Dr.phil. Dr. h.c.mult. Bruno Buchberger em. o.Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christa Fonatsch o.Univ.-Prof. Dr. Stephan Laske Univ.-Prof. Dr. Reinhard Putz Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Freyja-Maria Smolle-Jüttner Ab März 2013: Mag. <sup>a</sup> Johanna Ettl em. o.Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christa Fonatsch em. Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian Funk Arch. DI Vera Purtscher Dr. <sup>in</sup> Danielle Engelberg-Spera (in der Sitzung v. 17.4.2013 bestellt)

Mit 01.03.2013 wurde gemäß § 21 Abs 6 UG ein neuer Universitätsrat gewählt bzw. bestellt.

Innsbruck, am 31.03.2014

o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch  
Rektorin

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine Bandtlow  
Vizektorin für Forschung und Internationales

Univ.-Prof. Dr. Gustav Fraedrich  
Vizektor für Klinische Angelegenheiten

Mag. Claudius Kaloczy MAS MSc  
Vizektor für Finanzangelegenheiten und  
Organisationsentwicklung

Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl  
Vizektor für Lehre und Studienangelegenheiten

**Anlagenspiegel der Medizinischen Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr 2013**

	Anschaffungs-bzw Herstellungs-kosten zum 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-bzw Herstellungs- kosten zum 31.12.2013	Zuschreibung	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum 31.12.2013	Buchwert zum 31.12.2012	Jahresab- schreibung
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.125.757,30	390.444,63	34.282,85	0,00	1.481.919,08	0,00	1.014.240,63	467.678,45	368.464,53	289.695,60
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	8.838.057,17	561.432,82	0,00	2.203.879,82	11.603.369,81	0,00	4.650.445,93	6.952.923,88	6.273.280,48	2.085.669,24
3. Geleistete Anzahlungen	2.203.879,82	2.438.567,49	0,00	-2.203.879,82	2.438.567,49	0,00	0,00	2.438.567,49	2.203.879,82	0,00
	<b>12.167.694,29</b>	<b>3.390.444,94</b>	<b>34.282,85</b>	<b>0,00</b>	<b>15.523.856,38</b>	<b>0,00</b>	<b>5.664.686,56</b>	<b>9.859.169,82</b>	<b>8.845.624,83</b>	<b>2.375.364,84</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremdem Grund	2.577.831,99	463.492,28	0,00	0,00	3.041.324,27	0,00	263.030,13	2.778.294,14	2.443.475,25	128.673,39
2. Technische Anlagen und Maschiner	35.916.678,16	4.390.511,36	951.814,15	36.054,64	39.391.430,01	0,00	24.369.562,94	15.021.867,07	13.931.001,54	3.299.535,47
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	116.523,88	0,00	0,00	0,00	116.523,88	0,00	0,00	116.523,88	116.523,88	0,00
4. Sammlungen	13.012,22	0,00	0,00	0,00	13.012,22	0,00	0,00	13.012,22	13.012,22	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.078.848,88	1.408.603,66	1.201.734,62	0,00	14.285.717,92	0,00	9.995.987,52	4.289.730,40	4.620.532,54	1.671.978,49
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	93.929,20	335.142,38	0,00	-36.054,64	393.016,94	0,00	0,00	393.016,94	93.929,20	0,00
	<b>52.796.824,33</b>	<b>6.597.749,68</b>	<b>2.153.548,77</b>	<b>0,00</b>	<b>57.241.025,24</b>	<b>0,00</b>	<b>34.628.580,59</b>	<b>22.612.444,65</b>	<b>21.218.474,63</b>	<b>5.100.187,35</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	160.785,00	0,00	0,00	0,00	160.785,00	0,00	0,00	160.785,00	160.785,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	13.380.318,68	2.440.313,88	0,00	0,00	15.820.632,56	16.498,89	40.783,86	15.779.848,70	13.360.290,93	37.255,00
	<b>13.541.103,68</b>	<b>2.440.313,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.981.417,56</b>	<b>16.498,89</b>	<b>40.783,86</b>	<b>15.940.633,70</b>	<b>13.521.075,93</b>	<b>37.255,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>78.505.622,30</b>	<b>12.428.508,50</b>	<b>2.187.831,62</b>	<b>0,00</b>	<b>88.746.299,18</b>	<b>16.498,89</b>	<b>40.334.051,01</b>	<b>48.412.248,17</b>	<b>43.585.175,39</b>	<b>7.512.807,19</b>



**Investitionskostenzuschüsse der Medizinischen Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr 2013**

	Anfangsstand zum 01.01.2013	Zuführung	Auflösung	Abgänge	Umbuchungen	Endstand zum 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Datenverarbeitungsprogramme	0,00	30.633,78	5.451,26	0,00	0,00	25.182,52
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	6.161.413,81	561.432,76	2.071.102,56	0,00	2.203.879,82	6.855.623,83
3. Geleistete Anzahlungen	2.203.879,82	2.438.567,24	0,00	0,00	-2.203.879,82	2.438.567,24
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremdem Grund	1.117.631,75	129.979,54	42.954,85	0,00	0,00	1.204.656,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.606.594,66	165.499,09	759.889,37	1.901,57	0,00	3.010.302,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.323.519,34	51.134,84	363.540,71	0,00	118.027,64	2.129.141,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	57.874,56	1.671,60	0,00	0,00	0,00	59.546,16
III. Noch nicht verwendete Investitionskostenzuschüsse	3.399.785,19	69.022,67	0,00	0,00	-118.027,64	3.350.780,22
<b>Summe Investitionskostenzuschüsse</b>	<b>18.870.699,13</b>	<b>3.447.941,52</b>	<b>3.242.938,75</b>	<b>1.901,57</b>	<b>0,00</b>	<b>19.073.800,33</b>

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Rechnungsabschluss**

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der

#### **Medizinische Universität Innsbruck Innsbruck**

für das Rechnungsjahr vom **1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 11.04.2014

BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa Mag Gerhard Posautz eh

Mag Peter Bartos eh

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.